

Weiterbildungscurriculum der Klinik für Urologie und Andrologie Klinikum St. Georg

Das Gebiet Urologie umfasst die Vorbeugung, Erkennung, Behandlung, Nachsorge und Rehabilitation von Erkrankungen, Funktionsstörungen, Fehlbildungen und Verletzungen des männlichen Urogenitalsystems und der weiblichen Harnorgane. Die Erlangung dieser Kenntnisse ist Ziel dieses Weiterbildungscurriculums. Es legt fest, welche Kompetenz wann erlernt werden soll. Die Ärzte in Weiterbildung sollen so zur Eigenständigkeit und -verantwortung qualifiziert werden, um die Arbeitsanforderungen der Klinik zu bewältigen, zu unterstützen und den Zugang zur Facharztkompetenz zu erlangen nach Vorgaben der aktuellen Weiterbildungsordnung der sächsischen Landesärztekammer.

Schwerpunkte

Entwicklung der Dienstfähigkeit und der Kompetenz einer effektiven Arbeitsorganisation:

Notfallversorgung

- Notfallmanagement mit Diagnostik und Bahnung der Therapie (Harnverhalt, Nierenkolik, Priapismus, Hämaturie, urologische Traumatologie, das akute Skrotum, Fournier'sches Gangrän, Administration in der zentralen interdisziplinären Notaufnahme)
- Zugänge/Blutabnahme
- Notkonsilbearbeitung, Kommunikation mit externen Kliniken
- Schmerztherapie
- Transfusions-/Infusionswesen
- Notfallsonografie
- Röntgendiagnostik unter Beachtung des Strahlenschutzes
- Erkennen von Kompetenzgrenzen - fall- und fachbezogen

Patientenmanagement:

Fähigkeit den Behandlungsverlauf vorherzusehen und entsprechend zu planen unter Qualitätskriterien und Organisationsvorgaben

- Anamnese
- Klinische Untersuchung mit Erhebung des urologischen Status
- Stationäres und prästationäres Patientenmanagement (u.a. Aufnahmen, OP-Vorbereitungen)
- Regelkonsilbearbeitung
- Patientenverlegung
- Stationäre Entlassung
- Dokumentation, Arztbrief inklusive Bundesmedikamentenplan, Formulare, Aufklärungen, Anträge
- Patienten- und Angehörigengespräche
- Diagnostik- und Therapieplanung/-organisation

Stationsmanagement:

Fähigkeit in einem berufsgruppenübergreifenden Team die Arbeit auf Station professionell zu organisieren

- Visitendurchführung
- Kurvenführung
- Belegungsmanagement
- Medikamentenbestellung und -freigabe
- Vorbereitung zum Entlassmanagement (Vorbereitung von Rezepten, etwaige Verordnungen – Freigabe durch den Facharzt)
- Auslösen klinischer Aufträge (bspw. Physio-, Ergotherapie, Konsilanfragen)

Erlangung von Kompetenzen in der in der urologischen Funktionsdiagnostik und operativen Therapie:

1. Weiterbildungsjahr

Kernkompetenz	Prozess	Ausbilder	Zeitraum bis Überprüfung
Patienten- und Stationsmanagement	Aufnahme/Entlassung/ Verlegung Aufklärung Visite Angehörigengespräche Arztbriefe	CA, OA, FA	1.-3. Monat
Urologische Grundversorgung (Dienstfähigkeit)	Medikamentöse Therapie Tamponadenausräumung Harnblasenkathetereinlage suprapubisch und transuerthrale Transfusion, Infusion	CA, OA, FA	1.-3. Monat
Kleine Diagnostik	Urologische Sonografie Urologische Röntgendiagnostik und- befundung (Ausscheidungsurogramm, Cystogramm, Urethrogramm PCN-/MJ-Darstellung) Diagnostische Urethrozystoskopie	CA, OA, FA	1.-3. Monat 1.-12. Monat
Kleine Eingriffe	ESWL Kleine Genitalchirurgie (Zirkumzision) Kleine Wundversorgung Prostatabiopsie Nephrostomie- und SPK- Wechsel	CA, OA, FA	1.-12. Monat

2. Weiterbildungsjahr

Kernkompetenz	Prozess	Ausbilder	Zeitraum bis Überprüfung
Komplexe Diagnostik	Urodynamische Diagnostik Andrologische Diagnostik Retrograde Pyelografie Harnleiterschienung	CA, OA, FA	13.-24. Monat
Eingriffe mittleren Grades	Mittlere Genitalchirurgie (Hydrozelen-, Spermatozelenresektion) Urethrotomie Assistenz bei mittleren und größeren Eingriffen inkl. laparoskopischer Chirurgie	CA, OA, FA	13.-24. Monat

3. Weiterbildungsjahr

Kernkompetenz	Prozess	Ausbilder	Zeitraum bis Überprüfung
Endoskopie	URS Urethrotomie Laser TUR-B Blasenhalsresektion	CA, OA, FA	25.-36. Monat
Fortführung operative Eingriffe	PCN Ablatio testis, inguinal/skrotal Sectio alta Assistenz bei mittleren und größeren Eingriffen inklusive Laparoskopie (RPVE, Zystektomie, Nierenchirurgie)	CA, OA, FA	25.-36. Monat

4. Weiterbildungsjahr

Kernkompetenz	Prozess	Ausbilder	Zeitraum bis Überprüfung
Operative Eingriffe	TUR-P Adenomenukleation Harninkontinenzchirurgie Assistenz bei laparoskopischen und größeren Eingriffen	CA, OA, FA	37.-48. Monat
Medikamentöse Tumortherapie	Erstellung und Durchführung Chemotherapie/ tumorspezifische Therapie		

5. Weiterbildungsjahr

Kernkompetenz	Prozess	Ausbilder	Zeitraum bis Überprüfung
Operative Eingriffe	Größere Eingriffe Niere/ Ureter, Retroperitoneum	CA, OA, FA	49.-60. Monat
	Assistenz bei laparoskopischen und größeren Eingriffen		

Weitere Inhalte der Weiterbildung zum Facharzt für Urologie sind unter anderem:

- tägliche Früh- und Nachmittagsbesprechungen
- wöchentliche Chefarztvisiten, deren Vorbereitung und Ausführung
- wöchentliche Teilnahme an der interdisziplinären Tumorboardkonferenz
- monatliche Teilnahme an der innerklinischen M&M-Konferenz und aktive Gestaltung dieser
- monatliche Teilnahme an innerklinischen Fortbildungen
- regelmäßige Vorstellung relevanter Fälle
- Erstellung von Kongressvorträgen
- Publikation in Fachzeitschriften

Die Inhalte des Ausbildungsplanes bestimmen maßgeblich das tägliche Wirken der Ärzte in Weiterbildung, deren Umsetzung ist jedoch vom Klinikalltag abhängig. Dennoch sind die administrativ tätigen ärztlichen Mitarbeiter der Klinik für Urologie und Andrologie immer um eine umfangreiche Umsetzung des Curriculums bemüht.

Prof. Dr. med. habil. A. Hamza
Chefarzt

